

Marktvorschau

31. Jänner bis 1. März

Zuchtrinder

13.2. St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

4.2. Traboch, 11 Uhr

11.2. Greinbach, 11 Uhr

18.2. Traboch, 11 Uhr

25.2. Greinbach, 11 Uhr

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Dez. + Ø'19 vorl.

Monat	2018	2019	18/19 in%
Jänner	103,6	105,5	+1,8
Februar	103,9	105,5	+1,5
März	104,5	106,4	+1,8
Mai	104,9	106,7	+1,7
Juni	105,1	106,8	+1,6
August	104,9	106,5	+1,5
September	105,7	107,0	+1,2
November	106,2	107,4	+1,1
Dezember	106,3	108,1	+1,7
Jahres-Ø	105,1	106,7	+1,5

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat. Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	108,1	113,0	+5,16
2018			
1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
3. Quar.	108,0	117,0	-0,92
4. Quar.	104,8	118,1	-2,51
2018	107,4	116,7	-0,65
2019			
1. Quar.*	108,1	118,1	-0,83
2. Quar.*	110,5	118,4	+2,60
3. Quar.*	107,5	117,9	-0,46

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 27.1.	Vorw.
Euro / US-\$	1,101	-0,007

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 5 vom 30. Jänner 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Rindermärkte 2020 mit Aufholbedarf

Im Vorjahr hat sich die prekäre Situation im Rindfleischsektor weiter verschärft. So berichtete die EZG Steirisches Rind von einer ganz schwierigen Marktlage mit ungenügenden Preisen. Zwar konnten im abgelaufenen Jahr insgesamt über 24.200 Rinder vermarktet werden - 17.500 davon Schlachtrinder - aber es gab einen Preisrückgang zu 2018 je nach Kategorie von 3 - 6%. Einzig erfreulich sind die hohen Zuschläge für Gütesiegel-Tiere, die im Schnitt bei plus 39 Cent pro kg SG liegen.

Positiv entwickelte sich das Markenprogramm ALMO mit etwa 5000 geschlachteten Qualitätsoschen. Gelungen ist vor allem eine Ausweitung der Vermarktung im heimischen Lebensmittelhandel. Beim Bio-Jungrinder-Programm Styria Beef wurden etwa 3000 Tiere vermarktet. Hier gab es mit den Hauptabnehmern intensive und harte Gespräche über Absatzmengen und Verkaufspreise.

Insgesamt hatten die Stiermastbetriebe in der Steiermark 2019 mit konstant tiefen Verkaufspreisen (3 bis 4% unter VJ) zu kämpfen. Schwierig ist die Situation immer noch bei AMA-Gütesiegel-Stieren, daher werden keine neuen Betriebe aufgenommen.

Konstant tiefe Preise und dies deutlich unter den Vorjahrespreisen kennzeichneten den Schlachtkuhmarkt. Erst im Herbst hat sich hier die Situation auf schwachem Niveau gefes-



„Rindernbauern sind Klimaschützer. Das bietet mittelfristig große Chancen.“

Rudolf Grabner, Rinderexperte LK Steiermark

tigt und erreicht nun die Vorjahreslinie.

Die Rinderzucht Steiermark hat 2019 über die beiden Vermarktungszentren Traboch und Greinbach rund 25.800 Zucht- und Nutzrinder vermarktet. Für die Steiermark sind Zuchtvieh-Exporte von großer Bedeutung, um die Preise für Zuchtkalbinen stabil halten zu können. Die Rinderzucht Steiermark konzentriert sich dabei auf die Nachbarländer im Südosten Europas. Bei den Nutzrindern (Kälber und Einsteller) schlugen niedrigere Preise durch, weil die heimischen Rindermäster schon das zweite Jahr mit tiefen Preisen zu kämpfen hatten und weniger Geld für die Kälber und Einsteller ausgeben konnten.

Die Rinderwirtschaft hofft im heurigen Jahr auf eine Verbesserung der Preise für Rindfleisch, die im Zuge des Preishochs bei Schweinefleisch nachziehen sollten. Mittelfristig sieht die Rindfleischherzeugung generell große Chancen, weil klimaschonend, regional und qualitätsorientiert erzeugt wird.

So hat die Sparte kürzlich wichtige gemeinsame Ziele definiert. Die Rinderzüchter und Rindermäster sehen sich als Klimaschützer und stehen für eine nachhaltige Rinderzucht. Förderungen sollten in der neuen GAP-Periode für Tierwohlmaßnahmen und die Bewirtschaftung extensiver Grünlandflächen sowie die Mutterkuhhaltung gewährt werden. Im Sinne der Bauern sollte die Einheitswertfeststellung bezüglich Fördereinrechnung und der Vieh-Zuschläge geändert werden. Österreich ist ein Rinder- und Rindfleischexportland und muss etwa 40% des Rindfleisches und einen noch höheren Anteil an Zuchttieren exportieren. Tiertransporte dürfen daher nicht erschwert werden. Die Rindernbauern fordern die Herkunftskennzeichnung für Fleisch im Außer-Haus-Verzehr und arbeiten an einer besseren Koordination in der Vermarktung.

SCHWEINEMARKT: Erzeugerpreise können sich behaupten



Erzeugerpreise Stmk

16. bis 22. Jänner

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,95	-0,04
E	1,83	-0,04
U	1,61	-0,13
Ø S-P	1,91	-0,04
Zuchten	1,49	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK

Wo.3	Vorw.
EU	184,46 - 4,49
Österreich	186,84 - 6,27
Deutschland	189,43 - 6,17
Niederlande	166,55 - 6,64
Dänemark	197,38 + 3,22

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 23.-29.1.	1,70	±0,00
Zuchtsauen, 23.-29.1.	1,48	±0,00
ST- u. Systemferkel, 27.1.-2.2.	3,20	±0,00

Notierungen international

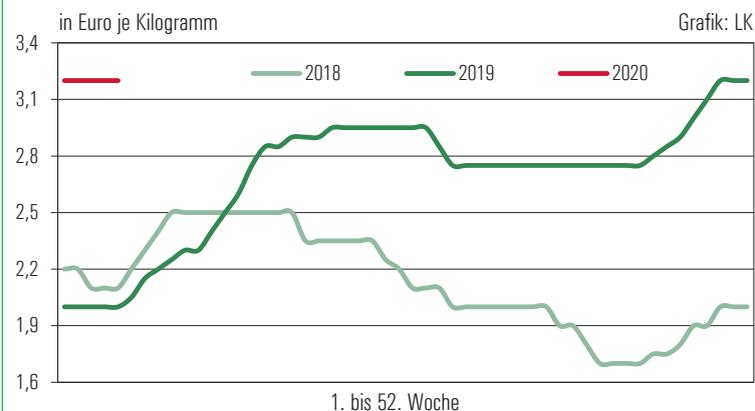
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 24.1.	1,88	+0,01
Dt. VEZG Schweinepr., 23.-29.1.	1,82	±0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 27.1.-2.2.	71,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 3, Ø	1,88	-0,06

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Die Schlachtschweinemärkte sollten in der kommenden Woche wieder besser zusammenpassen, die Überhänge wurden weitgehend abgebaut.

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 27.1.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mrz.	295,65	- 2,34
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	307,00	± 0,00
Rapssaat, Paris, Feb.	402,25	- 8,87
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Feb.	217,00	+ 2,00

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 20.1.	Vorw.
Mais, Chicago, Mrz.	135,73	- 2,53
Mais MATIF Paris, Mrz.	170,25	- 3,50
Mais Bologna, 23.1.	175,00	+ 2,00

Laubholzpreise

Saison 2019/20, frei Straße, FMO

Bergahorn A	140	- 190
B	80	- 95
C	50	- 60
Eiche A	240	- 400
B	145	- 230
C	85	- 120
Esche A	90	- 105
B	70	- 85
C	45	- 55
Rotbuche A	90	- 115
B	75	- 80
C	60	- 75
Kirsche A	150	- 200
B	80	- 90
Nuss A	200	- 330
B	100	- 150
C	60	- 90
Linde A	80	- 90
B	60	- 70
Schwarzerle A	80	- 90
B	60	- 70
Birne A	200	- 240
B	95	- 100
Birke A	80	- 90
B	60	- 70
Edelkastanie A	100	- 160
B	80	- 100

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 - 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 - 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 - 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 - 1,95
Altschafe und Widder	0,40 - 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg o. Zuschläge, ab KW 5

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Dez.	1,09		

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Hecht	19,90	Bachsäibling	12,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Zander	22,90	Lachsforelle	12,50

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild	bis 20 kg	0,50-0,80
	21 bis 80 kg	0,80-1,00
	über 80 kg	0,50-0,80

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungtierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 3, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Tschechien	333,29	+ 3,42
Dänemark	337,63	- 2,24
Deutschland	374,25	- 2,63
Spanien	349,73	- 0,53
Frankreich	386,07	- 0,99
Italien	368,15	+ 10,5
Niederlande	340,33	+ 33,0
Österreich	370,68	2,00
Polen	307,49	- 0,78
Portugal	366,72	- 1,98
Slowenien	334,76	- 2,68
EU-28 Ø	365,13	- 0,75

Nutzrindermarkt Greinbach: Zufriedenstellende Absatzlage

28. Jänner	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	225	96,95	4,17	- 0,23
Stierkälber 121 bis 200 kg	121	145,40	3,72	- 0,38
Stierkälber 201 bis 250 kg	6	224,33	2,93	+ 0,04
Stierkälber über 251 kg	10	281,90	2,92	-
Summe Stierkälber	362	120,36	3,87	- 0,32
Kuhkälber bis 120 kg	60	93,60	3,40	- 0,50
Kuhkälber 121 bis 200 kg	29	160,17	3,51	± 0,00
Kuhkälber 201 bis 250 kg	3	221,33	3,11	+ 0,16
Summe Kuhkälber	92	118,75	3,43	- 0,23
Einsteller	5	282,40	2,32	+ 0,19
Kühe nicht trächtig	41	778,76	1,32	- 0,07
Kalbinnen bis 12 Monate	5	182,60	2,44	+ 0,02
Kalbinnen über 12 Monate	4	576,00	1,56	- 0,32

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 28. Jänner in Greinbach wurde ein großes Angebot von 509 Tieren restlos vermarktet. Die Preise für Stier- und Kuhkälber lagen schwach behauptet im österreichweiten Trend. Schlacht- und Futterkühe mit Qualität wurden gut nachgefragt, die Preisbildung war insgesamt aber etwas ruhiger als zuletzt.

Milchkennzahlen international

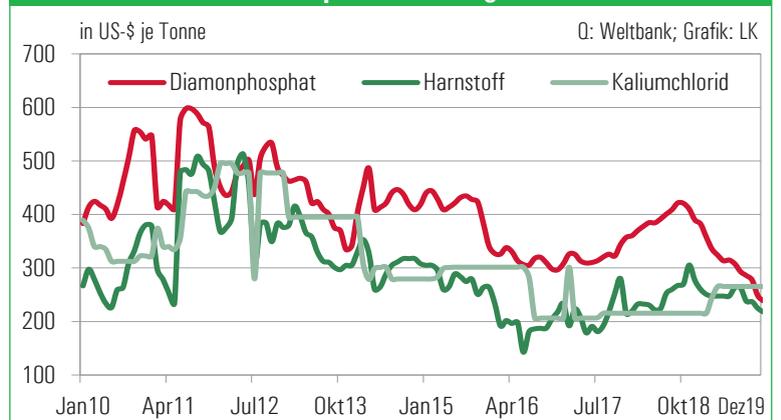
Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 19.1.	40,0	39,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Dez.	36,1	35,7
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Feb., 24.1.	36,54	36,54
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 21.1.	+ 1,7%	+ 2,8%

Erzeugerpreise Lebendrinder

20. bis 26.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	754,3	1,35	+ 0,05
Kalbinnen	461,9	1,94	+ 0,04
Einsteller	318,8	2,33	+ 0,10
Stierkälber	119,4	3,87	- 0,12
Kuhkälber	119,8	3,37	- 0,09
Kälber ges.	119,5	3,79	- 0,11

Weltmarktpreise für Düngemittel



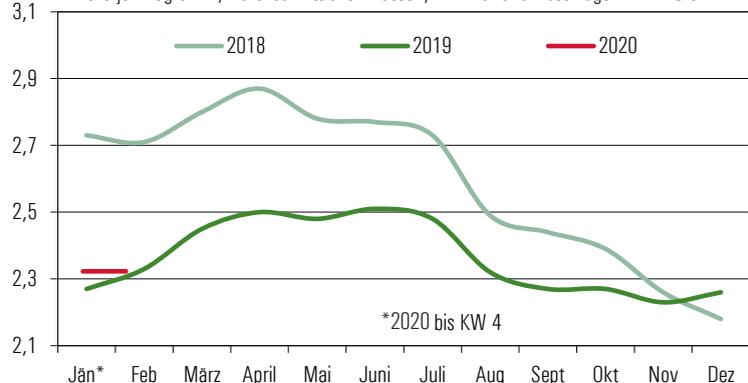
SCHLACHTRINDERMARKT: Stiernotierungen zugunsten Bio reduziert



Schlachtkühe

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



Schlachtkühe sind diese Woche tendenziell gesucht. Männliche Schlachtrinder müssen zugunsten der Biosparte einen Notierungsabschlag hinnehmen.

Notierung EZG Rind

27.1. bis 1.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,46/3,50
Ochsen (300/440)	3,46/3,50
Kühe (300/420)	2,19/2,36
Kalbin (250/370)	2,97
Programmkalbin (245/323)	3,46
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

27.1. bis 1.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,46 - 3,58
Kühe	2,15 - 2,62
Kalbin/Qualitätskalbin	2,97 - 3,40
Ochsen	3,32 - 3,54
Kälber	5,60 - 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Jänner aufkl. bis KW 4

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,91	-	-
U	3,86	2,68	3,69
R	3,76	2,49	3,46
O	-	2,13	2,73
Summe E-P	3,83	2,32	3,49
Tendenz	± 0,00	+ 0,06	- 0,08